

Ein unheimlicher Fall

Autor(en): **Fischer, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 15

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

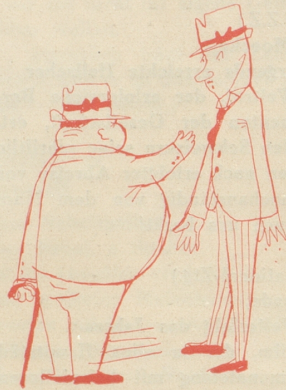
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein unheimlicher Fall

Hans Fischer



Dr Dick: Grüesti!
Dr Dünn: Grüesti, wie geits, wie steits?



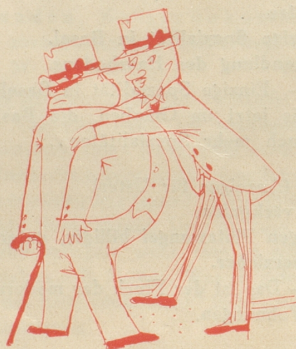
Dick: Danke, es geit mr usgezeichnet!
Dünn:?



Dünn: Säg's nume, was dr fählt, i gseh
dr's a, es fählt dr öppis!
Dick:!?



Dick: Es geit mr gwüss guet, danke,
dr Frou geit's au guet!
Dünn:!!!



Dünn: Jetzt säg mr's nume, was dr
fählt, vertrau mr's a, i bi ja di
Fründ!
Dick: Nei, es fählt mr gwüss nüt, adieu!



Dr Dünn: Er wird immer gspässiger,
der Aermst ...

Das Ausland lacht

Der zerstreute Professor gab Biologie und sagte: «Wir wollen heute das bekannte Froschexperiment ma-

chen. Ich habe zu diesem Zweck einen toten Frosch mitgebracht!»

Er greift in die Tasche, holt ein kleines Päckchen hervor und öffnet es. Heraus rollt ein Brötchen.

«Nanu», sagt der Professor verdutzt, «ich erinnere mich doch genau, mein Frühstück schon gegessen zu haben!» (Tit-Bits)

«Ach, ich ärgere mich zu sehr darüber, dass Ludwig der Vierzehnte nicht König von Griechenland war!»

«Aber warum denn?»

«Ich habe es in meinem letzten Aufsatz geschrieben!» (Ric et Rac)

Deutscher: «Ja, bei uns in Bayern kenne ich ein Echo, das gibt erst nach zwei Minuten Antwort!»

Amerikaner: «Was? Zwei Minuten? Ha-ha-ha! In meiner Sommerfrische in Los Angeles gehe ich jeden Abend hinaus und rufe: Steh auf, du alte Schlafmütze! — Dann kommt das Echo jeden Morgen zurück und weckt mich!» (Berlingske Tidende)

Goldmann
BIERE sind
wohlfürnehmend
und bekönnend

